

Volkszeitung

Kr. 49. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint morgens. An den Sonntagen wird die reichhaltige Illustrierte Beilage „Voll und Zeit“ beigegeben. Abonnementpreis: monatlich mit Zustellung ins Haus am Ende der Post 31. 4.20, wochentlich 31. 1.05; Ausland: monatlich 31. 5.—, jährlich 31. 60.—. Einzelnummer 20 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schiffleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Bettrauer 109. Tel. 36-80. Postkonten 63.508. Geschäftsstunden von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2 bis 3. Rufschlüssel des Schriftleiters 22-45.

Anzeigenspreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 10 Groschen, im Text die dreizehnpaltige Millimeterzeile 40 Groschen. Stellengänge 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 50 Groschen; falls diesbezügliche Anzeigen ansetzen — gratis. Für das Ausland — 100 Prozent Zuschlag. 5. Jahrg.

Verleger in den Nachbarstädten zur Entgegennahme von Abonnements und Anzeigen: Alexandrow: W. Ksner, Parzejewski 16; Bielsk: B. Schwabe, Stoczna 43; Konstantynow: S. W. Modrow, Plac Wolnosci Nr. 38; Gogolow: Amalie Richter, Beskud 505; Sadowice: Julius Walz, Sienkiewicza 8; Tomaszow: Richard Wagner, Beskud 68; Zduńska-Wola: Anton Winkler, Poprzecznastr. Nr. 9; Zetzer: Edward Oranz, Kynel Kilińskiego 15; Zyrardow: Otto Schmidt, Kilińska 20.

Was kostet das polnische Parlament.

Wenn in den letzten Jahren seitens verschiedener Organe der Kampf gegen das derzeitige Parlament einsetzte, da war es ein recht beliebtes Mittel von der großen Belastung der Bevölkerung durch die Ausgaben des Parlaments zu sprechen, um die breiten Massen gegen die Volksvertretung einzunehmen. Es dürfte daher nicht uninteressant sein, einmal rein sachlich, auf Grundlage des heutigen Budgetberichts ein klares Bild von dem Aufwand Polens für seine beiden Häuser zu gewinnen. Schon im Jahre 1922 wurde von dem damaligen Referenten des Budgets auf Grund von Zahlen der Beweis erbracht, daß alle Behauptungen der parlamentfeindlichen Presseorgane nur der Böswilligkeit entsprungen sind, mit der man in Polen selbst gegen die demokratischen Grundlagen des Staates Sturm läuft.

Das seitens der Kommission und des Sejm für das Rechnungsjahr 1926/27 genehmigte Budget schließt in den ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben mit der Summe von 1981713518 Zloty, wovon für Sejm und Senat der Betrag von 8843929 Zloty, also 0,45 Prozent oder der 224. Teil bestimmt ist. Das Bild wird noch anders, wenn betont wird, daß in der Summe von 8843929 Zloty der Betrag von 1 1/2 Millionen Zloty für die Erbauung des neuen Sitzungssaales enthalten ist. So sinkt die eigentliche Ausgabe für Sejm und Senat auf 0,39 Prozent des Gesamtbudgets herab. Die Belastung des polnischen Bürgers für sein Parlament beträgt pro Kopf 25 Groschen, oder 14 Schweizer Cents.

Nach statistischen Zusammenstellungen betragen die Erfordernisse für die Parlamente der europäischen Staaten pro Kopf: In Deutschland nur ein Haus 13 Schweizer Cents, in Italien zwei Häuser 13 Schw. Cts., in Polen zwei Häuser 14 Schw. Cts., in Preußen ein Haus 16 Schw. Cts., in Frankreich zwei Häuser 17 Schw. Cts., in Belgien zwei Häuser 19 Schw. Cts., Oesterreich zwei Häuser 25 Schw. Cts., Tschechien zwei Häuser 32 Schw. Cts., in den Vereinigten Staaten zwei Häuser 41 Schw. Cts.

Was nun die Diäten der Abgeordneten anbelangt, so zeigt ein Vergleich, daß der parlamentarier monatlich in den Vereinigten Staaten 3250, in der Tschechoslowakei 765, in Deutschland 742 und in Polen samt dem Quartierbetrag 542 Schweizer Franken bezieht. Die überwiegend Zahl der Abgeordneten und Senatoren wohnt in der Provinz und ist gezwungen zwei Haushalte zu führen. Wenn hinzugefügt wird, daß von den Diäten der Klubbeiträge zur Führung der Klubkanzlei, die Portogebühren und die vielen Kosten der Interventionen abgehen, dann wird wohl kein polnischer Abgeordneter und Senator reich bezahlte sein. Obwohl für die Diäten der Abgeordneten dieselben Bestimmungen gelten wie für die

Beiderseitiges Einlenken.

Auf deutscher wie polnischer Seite wird die baldige Wiederaufnahme der Wirtschaftsverhandlungen als eine dringende Notwendigkeit betrachtet.

Berlin, 18. Februar. In den hiesigen offiziellen Kreisen herrscht allgemein die Tendenz vor, die deutsch-polnischen Verhandlungen wieder aufzunehmen. Die gesamte republikanische Presse bedient sich bei der Besprechung der Frage der Handelsverhandlungen einer überaus friedlichen Tonart.

Die offiziellen deutschen Kreise wollen bei einer eventuellen Wiederaufnahme der Verhandlungen sich davor sichern, daß, wenn auch die Frage des Niederlassungsrechts wieder in den Rahmen der Handelsverhandlungen aufgenommen werden wird, dieses nicht wieder zum Abbruch der Verhandlungen führen kann.

Ueber die vorgestern stattgefundene Sitzung der Außenkommission des Reichstags, in der über die Frage der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen beraten wurde, wird halbamtlich verlautbart, daß alle Mitglieder der Kommission einstimmig die Ansicht vertreten haben, daß bei einer Wiederaufnahme der Verhandlungen die Frage des Niederlassungsrechts als ein untrennbarer Bestandteil des Handelsvertrages behandelt werden soll.

Wenn man auch die Erklärungen des polnischen Außenministers in Betracht zieht, so kann mit einer baldigen Wiederaufnahme der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen gerechnet werden.

Eine Erklärung des Außenministers Jaleski.

Gestern gab Außenminister Jaleski den Pressevertretern eine Erklärung ab, in der er zu Anfang über die Ursachen der eingetretenen Unterbrechung der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen Aufschluß gab.

„Der Entschluß der deutschen Regierung“, sagte Jaleski u. a., „sind seinen Ausdruck im Schreiben des deutschen Bevollmächtigten Lewald an Dr. Prondzynski vom 12. Februar, in dem festgestellt wird, daß es die deutsche Regierung für geboten sehe, die in Berlin geführten Verhandlungen zeitweilig zu unterbrechen. Ich will mich über den Unterschied, der zwischen der Aufschubung, Unterbrechung oder Abbruch der Verhand-

lungen besteht, nicht auslassen. Es geht in diesem Falle mehr um die Tatsache selbst als um das Wortspiel. Aus der Tatsache der Aufschubung der Verhandlungen ohne einen bestimmten Termin, konnte die polnische Regierung keine anderen Schlüsse ziehen, als ihre Delegation aus Berlin abzuberufen.“

Ueber den von deutscher Seite gemachten Vorschlag auf Einleitung von speziellen diplomatischen Verhandlungen über das Recht der Ausweisung der deutschen Reichsangehörigen aus Polen erklärte Jaleski, daß die Frage der Ausweisung von Ausländern vom meritorischen Standpunkt aus betrachtet, zu den innerstaatlichen Gesetzesfragen gezählt werden muß. Die polnische Gesetzgebung zähle genau alle Rechte der auf polnischem Gebiet weilenden Ausländer auf und das Ausländergesetz führe alle Fälle an, in welchen die Ausweisung von Ausländern erfolgen könne. „Ich bin überzeugt“, sagte Außenminister Jaleski, „daß, wenn die polnische und die deutsche Regierung die Frage des Einreise-, Aufenthalts- und Niederlassungsrechts im Rahmen des Handelsvertrages regeln werden, die Bürger beider Staaten genügend Schutz zur Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Interessen auf dem Territorium des anderen Staates finden werden.“

Zum Schluß erklärte Außenminister Jaleski: „Unser Hauptziel ist die Besserung der polnisch-deutschen Beziehungen, wozu nach unserer Ansicht in erster Linie die wirtschaftliche Verständigung führen kann. Wenn auf diesem Gebiete gegenwärtig eine Krise eingetreten ist, so darf dieselbe nicht verallgemeinlicht werden durch Uebertragung auf die allgemeinstaatlichen polnisch-deutschen Beziehungen. Die polnische Regierung werde aus der Unterbrechung der Wirtschaftsverhandlungen keine Konsequenzen, nicht politische und auch nicht wirtschaftliche, ziehen und nach Präzisierung ihrer Stellungnahme zu dieser Frage die weitere Entwicklung dieses Problems mit Ruhe abwarten.“

Dr. Kauscher bei Bilsubski.

Gestern nachmittag sprach der deutsche Gesandte in Warschau, Dr. Kauscher, beim Ministerpräsidenten Marschall Bilsubski vor, mit dem er eine längere Konferenz abhielt. Wie Ihr Korrespondent erfährt, übermittelte Dr. Kauscher den Vorschlag seiner Regierung, die Sonderverhandlungen über das Niederlassungsrecht deutscher Reichsangehöriger in Polen einzuleiten.

Wie bereits bekannt, dürfte Marschall Bilsubski diesen Vorschlag abgelehnt haben mit dem Bemerkten, daß Polen jederzeit bereit sei, die Handelsvertragsverhandlungen in ihrem ganzen Umfange aufzunehmen.

Bezüge der Staatsbeamten, wurde durch einen Willkürakt des Marschalls der vom 1. Dezember 1925 bis 1. Juli 1926 bestandene 6prozentige Abzug für Sanierungszwecke noch bis heute beibehalten und fällt erst mit dem neuen Budget ab 1. April 1927 fort. Auch die 10prozentige Erhöhung infolge der Teuerung wurde den Abgeordneten gegen den klaren Wortlaut des Gesetzes nicht bezahlt.

Er zeigt sich also, wie schlecht jene beraten waren, die von einer Verschwendung der Staatsgelder für das polnische Parlament sprachen.

Mißwirtschaft im Invalidenverband.

Die Abgeordneten forderten schon vor längerer Zeit Revisionen in den Invalidenverbänden. Die Regierung ist nunmehr dazu geschritten und hat schon am ersten Tage verschiedene Unregelmäßigkeiten in

der Buchführung aufgefunden, so daß der Präses des Verbandes, Marjan Kantow, ein Staatsbeamter, degradiert wurde.

Die Revisionen sind noch nicht beendet und werden wahrscheinlich unliebsame Mißbräuche aufdecken.

Die Selbstverwaltungsneuwahlen rücken heran.

Das Verhalten der Administrationskommission bei der Besprechung des „kleinen Selbstverwaltungsgesetzes“ veranlaßte die Regierung, in einigen Blättern halbamtlich verlauten zu lassen, daß die Kommission die Absicht habe, die Regierung in politische Abenteuer hineinzuziehen. Dies beweist nur das eine, daß der Sejm nicht die Absicht habe, die Selbstverwaltungsgesetze zu beschließen.

Diese Reueverung veranlaßte den Vorsitzenden der Kommission, Abg. Dr. Putel, in den Zeitungen zu erklären, daß die Kommission „tatsächlich nur die Absicht hatte, durch die Vertagung der Beratungen der





14. Staatslotterie.

Ziehung der 5. Klasse. — 9. Tag.

(Ohne Gewähr).

- 3000 Zl. auf Nr. Nr. 29137 33340 56059.
2000 Zl. auf Nr. Nr. 45325 55462.
1000 Zl. auf Nr. Nr. 1659 18059 22997 30878

Aus dem Reiche.

gl. Konstantynow. Brand im deutschen Schulhause. Vorgefunden, um 9 Uhr abends, geriet durch Funken, die aus dem eisernen Schornsteine der Fabrik der Gebr. Stamm flogen, die mit Pappe bedeckte Dachhälfte des deutschen Schulhauses in Brand.

gl. Tragischer Unglücksfall. In einem halb zerfallenen Hause an der Lutomierskastraße wohnt in einer Dachkammer die blinde Greisin Kienast, die sich durch Betteln ernährt.

Alexandrow. Versammlung der Posaunenchorvereine. Am Sonnabend abend fand im Lokale des Kirchengesangsvereins „Polihymnia“ eine Versammlung der Mitglieder des Posaunenchores dieses Vereins mit den Mitgliedern des Posaunenchores des Kirchengesangsvereins „Immanuel“ statt.

waltung der „Vereinigung der evangelisch-lutherischen Posaunenchorvereine in Polen“ in Kenntnis gesetzt worden, die als ihre Vertreter die Herren Artur Geisler und Artur Frank aus Lodz und Herrn Gustav Weber aus Pabianice entsandte.

Warschau. Selbstmord eines Millionärs. Hier erschoss sich vorgestern der Friseur Wladyslaw Hinz. Hinz erhielt den Befehl zur Zahlung von 60 Floty Steuer.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Zentrum. Sportsektion! Heute, Sonnabend, den 19. Februar l. J., 6 Uhr abends, findet eine Verwaltungssitzung der Sportsektion statt.

Ortsgruppe Jgierz. Morgen, Sonntag, den 20. Februar, fällt hier der städtische Vortrag anlässlich des Stiftungsfestes des gemischten Chores Lodz-Zentrum aus.

Ortsgruppe Alexandrow. Am Sonntag, den 20. Februar, um 4 Uhr nachmittags, findet im Parteilokale eine Mitgliederversammlung statt.

Jugendbund der D. S. A. P.

Ortsgruppe Lodz-Zentrum. Dramatische Sektion. Die Probe findet heute, Sonnabend, um 1/8 Uhr, in der Annastraße Nr. 14 statt.

Gemischte Chöre: Lodz-Zentrum, Lodz-Nord Alexandrow, Jgierz. Die Generalprobe zum Feste findet für die gemischten Chöre am Sonntag, um Punkt 12 Uhr nachmittags, in der Konstantinerstraße Nr. 4 statt.

Aus der deutschen Gewerkschaftsbewegung.

Achtung, Dorskow!

Heute, Sonnabend, den 19. Februar l. J., 7 Uhr abends findet im Lokale der D. S. A. P., Jgierka 33, eine Mitgliederversammlung der in Bildung begriffenen deutschen Arbeiterversammlung des Verbandes der Arbeiter und Arbeiterinnen der Textilindustrie Polens, Abteilung Dorskow, statt.

Warschauer Börse.

Table with exchange rates for various currencies: Belgien, Holland, London, Neuporf, Paris, Prag, Zürich, Italien, Wien. Columns show rates for 17. Februar and 18. Februar.

Der Dollarkurs in Lodz und Warschau.

Auf der schwarzen Börse in Lodz: 8.93—8.94, in Warschau: 8.92. Der Goldrubel 4.72.

Verleger und verantwortlicher Schriftleiter: Dr. L. K. Beck: J. Baranowski, Lodz, Petrikauerstraße 109.

Unserem Kollegen, dem Geschäftsführer der „Lodzger Volkszeitung“

Otto Abel

entbieten wir aus Anlass seiner heute stattfindenden Trauung mit

Frl. Isadora Piorkowska

die allerherzlichsten Glückwünsche.

Das Personal der „Lodzger Volkszeitung“.

Kirchlicher Anzeiger.

Trinitatis-Kirche. Sonntag, vormittags 1/2 10 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl — P. Wannagat; nachm. 1/3 3 Uhr: Kindergottesdienst; abends 6 Uhr: Gottesdienst — Pastor Wikar Boettcher; Mittwoch, abends 1/8 8 Uhr: Bibelstunde — P. Wannagat.

Armenhauskapelle, Narutowiczstr. 60. Sonntag, vormittags 10 Uhr: Gottesdienst — P. Schebler.

Jungfrauenheim, Konstantinerstr. 40. Sonntag, nachmittags 1/5 5 Uhr: Versammlung der Jungfrauen — P. Wannagat.

Jünglingsverein, Alinski-Strasse 83. Sonntag, abends 1/8 8 Uhr: Versammlung der Jünglinge — P. Schebler.

Kantorat, Sierakowski 3. Donnerstag, abends 1/8 8 Uhr: Bibelstunde — P. Schebler.

Kantorat, Jawiszynstr. 39. Donnerstag, abends 1/8 8 Uhr: Bibelstunde — Pastor Wikar Boettcher.

Die Amtswoche hat Herr P. Wannagat.

Johannis-Kirche. Sonntag, vormittags 9 1/2 10 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahls — Sup. Angerstein (Predigttext Jes. 5); mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache — Wikar Lipski; nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst — P. Dietrich; 6 Uhr: Abendgottesdienst — Diak. Doberstein. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde — Sup. Angerstein.

Stadtmittelsaal. Sonntag, abends 7 Uhr: Jünglings- u. Jungfrauenverein — Sup. Angerstein. Dienstag, abends 8 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst — P. Dietrich. Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag — Sup. Angerstein. Sonnabend, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft — Sup. Angerstein.

Jünglingsverein. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde — Diak. Doberstein.

St. Matthäi-Kirche. Sonntag, vorm. 10: Gottesdienst mit Kirchenmusik, gleichzeitig kirchliche Feier des 23. Stiftungsfestes des Kirchengesangsvereins „Cantate“, Predigt — P. Dietrich.

St. Matthäi-Saal. Sonnabend, abends 7 Uhr: männl. Jugendbund, Versammlung — P. Dietrich. Sonntag, nachm. 5 Uhr: weibl. Jugendbund — P. Dietrich; 1/2 8:

Familienabend, veranstaltet vom Kirchengesangsverein „Joar“: Gesänge und Vorträge, Ansprache — P. Dietrich. Montag, abends 7 Uhr: weibl. Jugendbund — P. Dietrich. Bildervortrag. Donnerstag, abends 8 Uhr: Lichtbildervortrag im St. Matthäi-Saal: Thema (zum Festenmal): „Entstehung und Gewinnung der Kohle“ — P. Dietrich.

Luth. Frauenverein der St. Johanniskirche. Donnerstag, nachm. präzise 5 Uhr: Vortrag: Thema: „Der amerikanische Protestantismus“ — P. Dietrich. Dabrowa. Donnerstag, abends 7 Uhr: Bibelstunde — Pastor Lipski.

Christliche Gemeinschaft, Alje Kosciuszki 57. Sonnabend, abends 7.30: Jugendbundstunde für junge Männer und Jünglinge. Sonntag, nachm. 4.30 Uhr: Jugendbundstunde für Jungfrauen; abends 7.30 Uhr: Evangelisation. Donnerstag, abends 7.30: Bibelstunde. Prywatnastr. 7a. Sonnabend, abends 7.30 Uhr: gemischte Jugendbundstunde. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Evangelisation. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Frauenstunde. Freitag, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde. Konstantynow, Großer Ring 22. Sonntag, nachm. 3 Uhr: Evangelisation; 4.30 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch, abends 7.30 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Kirche, Nawrozki 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst — Pr. D. Lenz; nachm. 4: Predigtgottesdienst — Pr. D. Lenz. Im Anschluss: Verein junger Männer und Jungfrauenverein. Montag, abends 1/8 8 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Frauenverein; abends 1/8 8 Uhr: Bibelstunde. Baptisten-Kirche, Agostowastrasse 43. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst — Pr. A. Knoff; nachm. 4: Predigtgottesdienst — Pr. A. Knoff. Im Anschluss: Jugendverein. Dienstag, abends 1/8 8 Uhr: Gebetsversammlung. Freitag, abends 1/8 8 Uhr: Bibelstunde. Baptisten-Kirche, Baluty, Alexandrowkastrasse 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst; nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst. Im Anschluss: Jugendverein. Mittwoch, abends 1/8 8 Uhr: Bibelstunde.

Lodz-Süd Ortsgruppe der D. S. A. P.

Heute, Sonnabend, den 19. d. M., veranstalten wir im Parteilokale, Bednarsta 10, einen

Familien-Abend

verbunden mit verschiedenen musikalischen und dramatischen Darbietungen. Nach dem Programm Tanz, zu welchem ein Jazzband die Musik liefern wird.

Alle Parteimitglieder sowie Sympathiker werden zu diesem Abend höflich eingeladen.

Alle Parteimitglieder sowie Sympathiker werden zu diesem Abend höflich eingeladen.



Christl. Commisverein z. g. U. Kosciuszko-Allee 21.

Heute, Sonnabend, den 19. Februar, veranstaltet der Verein im eigenen Lokale für seine werthen Mitglieder, ihre Angehörigen und durch sie eingeführte Gäste seinen

traditionellen Maskenball

Beginn 9 Uhr abends. 2 Musikkapellen. Verschiedene Ueberrassungen.

Um zahlreichen Besuch bittet die Verwaltung.

Funkwinkel.

Sonnabend, den 19. Februar

Polen

Warschau (1111 m 10kW) 3—3.25: Wirtschaftsnachrichten; 4.45—5.10: Vortrag: Das Leben der Amiesen; 5.10—6.40: Konzert; 6.40—7: Allerlei; 7—7.25: Vortrag über die polnische Literatur; 7.30—7.45: Landwirtschaftliche Nachrichten; 7.45—8.10: Radiotechnischer Vortrag; 8.30—10: Konzert; 10.30—11.30: Jazzmusikübertragung aus dem Cafe „Wielka Ziemianska“.

Ausland

Berlin (483,9 m 9 kW) 8.30: Abend-Unterhaltung; Breslau 4.30—6: Unterhaltungskonzert; 8: Robert Koppel-Abend; 10.30: Tanzmusik; Frankfurt (428,6 m 9 kW) 8.15—9.15: Konzert; Stuttgart (379,7 m 10 kW) 8: Kammermusik-Abend, anschließend: Funkbrett; Langenberg (468,8 m 25 kW) 11: Ueberragung der Beethoven-Gedächtnisfeier aus Bonn mit Eric Kleiber; Wien (517,2 m 20 kW) 3.30: Pestalozzi-Feier; Königs-walkenhausen 6.55: „Osterreich und der Anschluss“; Hamburg (394,7 m 9 kW) 8: Schönthan: „Der Raub der Sabinerinnen“; Frankfurt 8.15: Lilliputaner-Jazzband; Dabentry (1600 m 25 kW) 8.45: Beethoven-Feier; Dresden (994,1 m 1,5 kW) 9.30: Militärmusik; Dublin (319,1 m 9 kW) 9.25: Konzert; 10.25: Konzert; Eisleben 8.15: Abendkonzert (Orchester mit Gesangseinlagen); Prag 4.30: Nachmittagskonzert; 8.08: „Die Zirkusprinzessin“ (Auszüge); 9: Unterhaltungsmusik.

Zahnarzt H. SAURER

Petrikauer Straße Nr. 6 empfängt von 1—10 und 5—7.

Lodz Sport- und Turnverein „Fußballsektion“

Heute, Sonnabend, den 19. d. M., 9 Uhr abends, veranstalten wir im eigenen Lokale, Zalatna 82, ein

großes Sportfest

mit reichhaltigem Programm, wozu alle Mitglieder mit ihren w. Angehörigen, befreundete Vereine und Gönner des Vereins höflich eingeladen werden.

Musik liefert Kapellm. Chojnacki. Nach Programmenschluß Tanz. Die Fußballsektion.

Ar. 50

Die

der Endel... fassungston... Aenderung... Senat auf... sich vergeg... ber dieses... Sejm end... Reaktion... dieser Tra... Mon... Die Mate... kommen... öffentliche... durch dies... heit überz... Boltes ni... sie ein Be... im Sejm... ter dasth... tionär ter... ein freie... Die Ant... damit die... niederge... in den C... der Folg... werden... Neu... die Real... aht M... Monate... die Wür... Diese 8... doch noc... Geist ent... der Wa... We... wird, f... ebenso... ist für... heiten e... der gro... Reichsli... über der... zgebung... teilung... leinstw... sprunge... bindung... Landes... Un... will d... ordnun... noch v... willens... Bestim... So u... Wählb... Gleich... Beschre... Schaff...